

# 25 Jahre Wahl BKZ-Sportler des Jahres

Von Steffen Grün

Sportlerwahlen auf nationaler und internationaler Ebene erfreuten sich in den Achtzigern des vergangenen Jahrhunderts längst großer Beliebtheit. Warum sollte das auf lokaler Ebene nicht ähnlich sein, dachte sich die Backnanger Kreiszeitung und stellte eine eigene Abstimmung auf die Beine. Das Ziel war, dem Sport im Verbreitungsgebiet einen weiteren Schub zu verleihen. Probleme, geeignete Kandidaten zu finden, hatte die BKZ-Sportredaktion überhaupt nicht. Denn: Die Sportszene in Backnang und Umgebung war damals ähnlich vielfältig wie es sie heutzutage ist. Das beweist ein Blick auf die Kandidatenliste bei der Premiere der BKZ-Sportlerwahl, bei der es wie noch heute darum ging, die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres 1987 zu wählen. Da tummelten sich Judokas und eine Tennisspielerin, ein Sportschütze und Kunstradfahrerinnen, ein Gewichtheber und ein Motorradrennfahrer, Handballer und Fußballer – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Und wie es bis in die Gegenwart praktiziert wird, waren alle auf dem Wahlcoupon genannten Kandidaten nur Vorschläge der Sportredaktion – eine freie Zeile ermöglichte es den Lesern der BKZ, die persönlichen Favoriten einzutragen. In der Beliebtheitskala standen letztlich die Kunstradfahrerinnen Daniela Krautter und Sandra Kienle bei den Frauen, der Motorradrennfahrer Jochen Schmid bei den Männern und die Handballer des TV Oppenweiler bei den Mannschaften ganz oben.

Der Name eines Dauerbrenners ist damit schon gefallen: Schmid gewann die ersten sechs Wahlen in Serie. Rekordsieger bei den Männern ist der ehemalige WM-Pilot trotzdem nicht, ein Turner und Olympia-Teilnehmer hat ihn überflügelt. Sebastian Krimmer von der TSG Backnang hatte bei der 25. BKZ-Sportlerwahl, bei der die erfolgreichsten und beliebtesten Athleten des Jahres 2012 im Februar 2013 im Rahmen der 22. Backnanger Sportparty gekürt wurden, zum

siebten Mal die Nase vorne. Damit nicht genug: Mittlerweile hat der 24-Jährige die Wahl sogar ein achttes Mal gewonnen. Viermal triumphierte Tim Lamsfuß. Eine Vereinskameradin des TSG-Judokas ist die Rekordsiegerin bei den Frauen: Michaela Baschin. Die Wahlen für die Jahre 2002 bis 2009 entschied die Kämpferin für sich, die 2008 bei den Olympischen Spielen in Peking den neunten Platz belegte. Sie bringt es damit auf ebenso viele Medaillen und Urkunden wie Krimmer, wobei sie sich ihren letzten Wahlsieg teilen musste. Fürs Jahr 2009 sorgten die BKZ-Leser nämlich für ein Novum, indem auf Baschin wie auf die TSG-Schwimmerin Svenja Brinschwitz exakt gleich viele Stimmen entfielen. 1995, 1996, 1997 und noch einmal 2001 gewann Silke Noack, die Kunstradfahrerin des RSV Unterweissach. Dreimal (1991 bis 1993) setzte sich die Ski-Kunstspringerin Elfie Simchen aus Heutensbach durch. Bei den Mannschaften war es zu Beginn der TV Oppenweiler, der die BKZ-Sportlerwahl dominierte und drei Titel feierte. Später waren es vor allem die Turn- und die Judo-Abteilung der TSG Backnang, die der Wahl ihren Stempel aufdrückten – mal siegten die Männer-, mal die Frauentams.

Im Rahmen der 25. BKZ-Sportlerwahl wurden dann nicht nur die Sieger des Jahres 2012 ermittelt, sondern auch die Sportler des vergangenen Vierteljahrhunderts. Die große Ehre wurde bei den Frauen schließlich Michaela Baschin zuteil, die beim Kopf-an-Kopf-Rennen knapp vor Silke Noack und Elfie Simchen ins Ziel kam. Nicht ganz so eng, aber trotzdem spannend war es in den beiden anderen Kategorien. Sebastian Krimmer verwies bei den Männern Tim Lamsfuß und Jochen Schmid auf die weiteren Plätze. Der TV Oppenweiler jubelte bei den Mannschaften, hier hatten die Judokas und die Turner das Nachsehen.

Eines steht fest: Die Idee, die BKZ-Sportler des Jahres küren zu lassen, war ein Volltreffer. Warum sollte auf lokaler Ebene auch nicht funktionieren, was sich auf internationaler und nationaler Ebene großer Beliebtheit erfreut.

*Die Sieger und die Plazierten bei der Jubiläumswahl 25 Jahre BKZ-Sportler des Jahres.*

